

## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Bericht von der Mitgliederversammlung</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Bericht aus der Fraktion</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Mitgliederversammlung der FU</b>	<b>Seite 4</b>

## Wichtige Termine

- **09.09.17 9,00 Uhr: Infostand am Hauptplatz**
- **09.09.17: Herbstfest im Autohaus Huttner**
- **15.09.17 19.30 Uhr: Lounge in the City im Gasthaus am Spitalplatz**
- **16.09.17 9.00 Uhr: Infostand am Hauptplatz**
- **23.09.17 9.00 Uhr: Infostand am Hauptplatz**

## Redaktion – Impressum

Herausgeber: CSU Ortsverband Landsberg  
Vorsitzender: Mathias Neuner  
Geschäftsführer: Christian Hettmer  
Redaktion: Petra Ruffing

V.i.S.d.P.: der Vorsitzende  
Alle Rechte der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Liebe CSU-Mitglieder,  
Liebe Leserinnen und Leser,

das politische Berlin hat sich in dieser ereignisreichen Zeit in die Sommerpause verabschiedet. Sehr ruhig wird es aber wahrscheinlich nicht werden, da am 24. September die Bundestagswahl stattfinden wird. Sah es zu Beginn des Jahres noch danach aus, als ob Martin Schulz der Bundeskanzlerin gefährlich werden könnte, ist er doch erstaunlich schnell wieder auf den Boden der Tatsachen angekommen. Derzeit sprechen die Umfragen ganz deutlich für eine weitere Amtszeit von Angela Merkel. Wer hätte das auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise gedacht.

Die Entwicklungen der letzten Monate, so z.B. die Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten haben ganz deutlich gemacht, wie unsicher die weltpolitische Lage derzeit ist. Die Bürger vertrauen in einer solchen Zeit den erfahrenen Politikern die sich, wie Angela Merkel, durch Besonnenheit auszeichnen und sich auch nicht durch einen Donald Trump aus der Ruhe oder von ihrem Weg abbringen lassen.

Der G-20 Gipfel in Hamburg hat gezeigt, dass das Thema innere Sicherheit in Deutschland zunehmend wichtig wird. Auch hier trauen die Bürger der CDU/CSU deutlich mehr Kompetenz zu, als den Parteien des linken Spektrums. Unerträglich sind in diesem Zusammenhang Äußerungen aktiver Politiker, die für diesen linken Mob noch Verständnis aufbringen und die Schuld für die Eskalation der Gewalt reflexartig bei der Polizei suchen. Auch Überlegungen ob eine Stadt wie Hamburg der richtige Ort für einen G-20 Gipfel ist, sind meiner Meinung nach völlig verfehlt. Wir dürfen uns doch nicht von einer gewaltbereiten Szenen vorschreiben lassen wo in Deutschland politische Veranstaltungen stattfinden dürfen.

Wir wissen aber auch, wie schnell sich politische Stimmungen ändern können und dass Umfragen nicht immer recht haben. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass wir die Bundestagswahl nicht schon als gewonnen betrachten, sondern intensiv und engagiert Wahlkampf führen. Bitte unterstützen Sie uns dabei! Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und werben Sie für die CSU. Es ist wichtig, dass gerade auch Bayern eine starke Stimme im Bund hat. Viele unserer Forderungen gerade in der Flüchtlingskrise sind ja mittlerweile umgesetzt, wenn auch teilweise nur stillschweigend. Mit einem starken Ergebnis für die CSU werden wir unseren Einfluss weiter stärken können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerferienzeit und bitte, gehen Sie am 24. September zur Bundestagswahl!

Ihre Petra Ruffing



## Mitgliederversammlung

Alle zwei Jahre können die Mitglieder des CSU-Ortsverbands Landsberg einen neuen Vorstand wählen. So auch in diesem Jahr bei der Mitgliederversammlung.

Der Ortsvorsitzende, Oberbürgermeister Mathias Neuner, begrüßte die Mitglieder und legte einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten der letzten beiden Jahre ab. Zum Zeitpunkt der Versammlung im Mai hatte der Ortsverband 189 Mitglieder, 148 Männer und 41 Frauen.

In den vergangenen beiden Jahren hat unser Ortsverband regelmäßig Infostände am Hauptplatz veranstaltet, was bei der Bevölkerung sehr gut ankam. Zeigt es doch, dass die CSU Landsberg nicht nur vor Wahlen ein offenes Ohr für die Sorgen der Bürger hat.

Mathias Neuner hat sich wieder zur Wahl als Ortsvorsitzender gestellt und ist mit großer Mehrheit wiedergewählt worden.

Auch seine drei Stellvertreter, Berthold Lesch, Andreas Maslo und Petra Ruffing wurden im Amt bestätigt. Alter und neuer Schatzmeister ist Michael Maas, Schriftführerin Heidrun Hausen. Als Stellvertreter wurden Birgit Ertl, Helga Friedrich, Sigrid Knollmüller, Max Kuisel, Annalena Neuner, Stefan Niedermayr, Harry Reitmeir, Hubert Schlee und Tobias Schmid gewählt.

Auf den neuen Vorstand kommt viel Arbeit zu, da im September die Bundestagswahl stattfindet und im kommenden Jahr Landtagswahlen. Da es uns mit Michael Kiessling ja gelungen ist, für den neuen Wahlkreis einen Bundestagskandidaten aus unserem Kreis zu nominieren, ist es für den Ortsverband ganz besonders wichtig, diesen auch mit verschiedenen Veranstaltungen tatkräftig zu unterstützen.

Während die einzelnen Wahlgänge ausgezählt wurden, berichteten die Mandatsträger aus ihren jeweiligen Gremien. Nach Tobias Wohlfahrt, der ja auch in dieser Ausgabe wieder einen Bericht aus der Stadtratsfraktion verfasst hat, folgte Alex Dorow, der über die Probleme bei der Integration der vielen Flüchtlinge und deren Lösungsansätze referierte.

Norbert Kreuzer berichtete aus dem Kreistag unter anderem über den Stand der Diskussion zur Standortsuche für den Neubau des Landratsamts.

Am Ende stellte Michael Kiessling die Inhalte seines Wahlprogramms vor.

Bei der ersten Vorstandssitzung wurde unser bisheriger, sehr bewährter Geschäftsführer Christian Hettmer auch für die kommenden zwei Jahre wieder zum Geschäftsführer bestellt.

Petra Ruffing



## Bericht aus der Fraktion

Liebe Mitglieder der Landsberger CSU,

ein Thema ist ein ständiger Begleiter der Stadtratsarbeit. Erst im letzten LL-Aktuell habe ich darüber berichtet, allerdings noch mit einer anderen Jahreszahl. Frei nach dem Motto: nach dem Beschluss ist vor dem Beschluss. Sie ahnen es bereits, es geht um den Haushalt – den Haushalt für das Jahr 2018. Der Eckdatenbeschluss dazu konnte dank der sehr guten und dezidierten Vorarbeit der Kämmerei gefasst werden. Doch was kommt unterm Strich raus? Ein dickes Minus zeigte uns da unser Stadtkämmerer Peter Jung. Kollege Handtrack viel aus allen Wolken: „aber wir haben doch so viel Liquidität, die müssen wir doch dazu rechnen!“. Im Grunde genommen hat er natürlich Recht. Jedoch wollte uns die Kämmerei aufzeigen, dass wir im Jahr 2018 von der Substanz leben. Das Minus kann nur mit aufgebauter Liquidität aus den Vorjahren ausgeglichen werden, oder durch Kreditneuaufnahme. Letztere, das hat sich der Stadtrat jedoch einmal auf die Fahnen geschrieben, soll in dieser Legislaturperiode nicht geschehen. Es wird bis zum Ende des Jahres also sehr spannend bleiben, welche Projekte, Vorhaben und Anliegen der Stadtrat mit den begrenzten finanziellen Mitteln vorantreiben will und bei welchen er eher auf die Bremse treten wird.

Zumal ein Thema gleich einem großen Damoklesschwert über all den Diskussionen steht, das zudem nicht einmal genau bezifferbar ist, von vielen Unbekannten beeinflusst wird, die weit außerhalb der Reichweite eines Stadtrates liegt. Der Familiennachzug anerkannter Asylbewerber. Nicht allein die Fehlbeleger, sprich die anerkannten Asylbewerber, die immer noch mit den im laufenden Asylverfahren befindlichen Asylbewerbern in einer Unterkunft wohnen, sondern auch deren aus der verlassenen Heimat nachkommenden Familien haben ein Anrecht auf Unterbringung. Dieses Anrecht auf Unterbringung hat dann die Gemeinde zu befriedigen und dann handelt es sich um nichts anderes als um Obdachlosigkeit. So zumindest die Definition und die Ansicht der Regierung. Bisher unterstützt die Regierung dahingehend, dass anerkannte Asylbewerber weiterhin in den gleichen Unterbringungen bleiben dürfen, wie diejenigen, die noch auf den Abschluss des Asylverfahrens warten. Bei den nachziehenden Familien stehen aber nun die Gemeinden in der Pflicht. Ohne zu wissen ob, wann und wie viele Personen tatsächlich kommen werden. Hier gibt es keine Erfassung, keine Zählung, keine Statistik. Nur ungewisse Schätzungen. Wie groß sind die Familien, dreiköpfig, vierköpfig, fünfköpfig oder gar noch viel mehr? Wo unterbringen? Container, Obdachlosenunterkunft, Sozialwohnungen? Viele Fragezeichen, die es aufzulösen gilt.

Aber auch der Wohnraum für alle anderen bleibt ein beherrschendes Thema – insbesondere hinsichtlich der preislichen Entwicklung. Groß die Rufe auch von einigen der Kollegen aus den anderen Fraktionen. Nur leider sind es auch meist die Kollegen die momentan eher als Bauverhinderer, denn als Wohnraumschaffer bezeichnet werden müssen. Zu groß, zu dicht, zu hoch und vieles mehr an ideenreichen Argumenten bringen die Kollegen immer wieder hervor und lassen in den Startlöchern befindliche Bauvorhaben abblitzen. Wohnraum schaffen sieht für mich anders aus – dann darf man sich aber auch nicht über dessen Knappheit beschweren.

Ein paar weniger Fragezeichen stehen aktuell über dem Schlossberg. Nein, liebe Leser, sie haben keine Stadtratsentscheidung verpasst. Jedoch hat der zur Prüfung der Möglichkeiten beauftragte Arbeitskreis entgegen seinem Auftrag nicht aufgezeigt und präsentiert, sondern bereits Fakten geschaffen. Immerhin fundiert, was die Variante Hotel anbelangt. Zwei unabhängige Firmen, die in der Materie Hotellerie tief verwurzelt sind, haben die Möglichkeiten aufgezeigt. Die große Variante macht sicherlich keinen Sinn mehr, insbesondere im Hinblick auf einen weiteren Hotelstandort im Urbanen Leben am Papierbach – oder doch ein Boardinghouse? Irgendwo dazwischen wird die Wahrheit wohl liegen. Durchaus weniger fundiert jedoch gestaltet sich bisher die Prüfung der Variante Schule. Ist das Gebäude wirklich für einen modernen Schulstandort geeignet? Wo sind die schon jetzt fehlenden Möglichkeiten für den Sportunterricht? Welche Außenanlagen sind für die Schule erforderlich? Wie viel kostet ein Umbau des Bestandes und ein eventueller Anbau? Ist ein barrierefreier Ausbau möglich? Wird der „Schulraum“ für die zukünftige Entwicklung im Landsberger Osten ausreichen etc. etc. etc. Bisher stand lediglich der Wunsch im Raum, frei nach dem Motto „hier war immer Schule“, also funktioniert auch in Zukunft dort Schule. Das hörte sich beim Thema Mittelschule vor gar nicht allzu langer Zeit noch ganz anders an...

Erlebbar für die Bewohner von Landsberg soll dieser geschichtsträchtige Ort werden. Darin besteht von allen Seiten Konsens. Die vorhandenen Bierkeller für eine entsprechende Gastronomie nutzbar machen, die Aussicht von der Wiege Landsbergs in einem Biergarten genießen können. Das war auch der Wunsch der CSU Fraktion. Noch erweitert um die Möglichkeit, dort auch Gäste unterzubringen, die unsere schöne Stadt besuchen. Oder das Gebäude lieber für die Unterbringung von nicht störender gewerblicher Klientel nutzen? Hätte zumindest

den Charme, dass über die erzielbaren Mieteinnahmen die zu erwartenden hohen Renovierungskosten wieder refinanziert werden. Je nach Ansiedlung bliebe dann auch dieser Ort für die Menschen erreichbar und die Gastronomie hätte gleich die erste Kundschaft in direkter Nachbarschaft.

Sie sehen liebe Mitglieder der Landsberger CSU, Ihre Fraktion ist an den entscheidenden Themen hart am Ball, immer mit viel Engagement, Geduld aber auch Beharrlichkeit, um die Entwicklung Landsbergs im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und der Landsberger CSU weiter voranzutreiben. Nun geht es aber erst einmal in die Sommerpause. Und egal wie diese wettertechnisch ausfällt – sonnig und heiß, nass und verregnet oder kühl und windig, der politische Herbst in diesem Jahr verspricht ein durchaus heißer zu werden!

Ihr  
Tobias Wohlfahrt  
Fraktionsvorsitzender

### Neuwahl des Ortsvorstandes und Mitgliederehrung beim Ortsvorstand der Frauen-Union

Auf ihrer letzten Mitgliederversammlung wählte die Frauen-Union Landsberg in Anwesenheit der FU-Kreisvorsitzenden, Barbara Klappert, und unter Leitung des neuen Bundestagswahlkreisgeschäftsführers Erol Hanci – der die Gelegenheit nutzte, sich persönlich vorzustellen- einen neuen Ortsvorstand.

Die amtierende Vorsitzende, Alfrun Gebauer, die einstimmig wiedergewählt wurde, dankte dem Vorstand als auch den Mitgliedern für ihr Engagement in den letzten zwei Jahren bei der Organisation der zahlreichen Veranstaltungen der Frauen-Union in Landsberg: Dazu gehörten Vorträge, Führungen, eine Landtagsfahrt, der alljährliche Kinderfaschingsball im Sportzentrum, die Mitgliederveranstaltungen wie Sommertreff und Adventsfeier und Vieles mehr.

Zum neu gewählten Vorstand gehören weiterhin: Birgit Ertl als Stellvertreterin, Heidrun Gebauer als Schriftführerin, Renate-Julia Huber als Schatzmeisterin. Als Beisitzerin wurde Gerlinde Seiler wiedergewählt. Neu gewählte Beisitzerinnen sind Heike Roletscheck, Barbara Juchem, Roswitha Schlee und Maria Deininger.

Geehrt wurden in diesem Jahr für ihre langjährige Mitgliedschaft Sieglinde Mehringer (40 Jahre); Christa Bahr und Hermine Kukuk für 30 Jahre; Magdalena Sanktjohanser (25 Jahre); Monika Stark und Maria Deininger (20 Jahre); Heike Roletscheck (im Bild links) und Dr. med. Gudrun Endres (15 Jahre).

Nach der Mitgliederehrung gab Sigrid Knollmüller, Vorsitzende des „Fördervereins Landsberger Bayertor“, den anwesenden Damen sowohl Einblicke in die Arbeit des Fördervereins als auch über den Stand der Sanierungsarbeiten am Bayertor.

Alfrun Gebauer



v.l. Heike Rolletscheck, Alfrun Gebauer, Christa Bahr, Hermine Kukuk



v.l.: Barbara Klappert (Kreisvorsitzende), Gerlinde Seiler, Barbara Juchem, Alfrun Gebauer, Renate-Julia Huber, Birgit Ertl, sitzend: Heike Roletscheck, Heidrun Gebauer